

A woman with dark hair, wearing a dark jacket, is shown in profile from the chest up. She is holding a glass and looking towards the right. The background is a kitchen with a countertop, sink, and various bottles.

Stadt
Theater
Bern

Vidmar:2 / ab 12. Januar 2011

werther

A woman with long brown hair, wearing a red long-sleeved shirt and dark pants, is standing in a kitchen. She is holding a red cup and looking towards the camera. A man with a beard, wearing a dark jacket and light-colored pants, is sitting in a wooden chair, looking towards the camera. The kitchen has a countertop with various bottles and a sink.

Nach dem Briefroman
von Johann Wolfgang Goethe
Fassung von Max Merker

Mona Kloos

fotografiert von Michael von Graffenried

Werther

Nach dem Briefroman von Johann Wolfgang Goethe
Fassung von Max Merker

Werther ist in Erbschaftsangelegenheiten in eine ländliche Kleinstadt gereist. Dort lernt er eine junge Frau kennen, die aber bereits einem anderen versprochen ist. Um diesem Dilemma zu entfliehen, nimmt er eine weit entfernte Stelle an, die ihn aber völlig frustriert. Im Laufe der Zeit verdüstert sich seine Stimmung, zumal die Angebetete inzwischen verheiratet ist. Anderthalb Jahre zwischen Liebeshoffnung und Seelenqual, Höhenflug und Höllensturz finden ein tragisches Ende: Werther erschiesst sich. Der wohl berühmteste Selbstmörder der deutschen Literatur ist geboren, der überdies zu *dem* literarischen Vorbild unglücklich Liebender wird und ein psychologisches Phänomen begründet, das man den «Werther-Effekt» nennt: Suizide, über die medial ausführlich berichtet wurde, finden bis heute eine beängstigende Zahl von Nachahmern.

Der stark autobiographische Roman machte seinen Autor 1774 im Alter von 24 Jahren berühmt. Lange bevor Goethe geadelt, Geheimrat und zum Klassiker wurde, atmet der *Werther* den Geist des Sturm und Drang, ist radikal subjektiv und überbordend emotional. In Form eines Briefromans veröffentlicht, erzählt *Die Leiden des jungen Werther* von unstillbarer Sehnsucht nach Unbedingtheit in der Liebe und einem aus der Zurückweisung resultierenden Rückzug aus der Welt in die eigene Innerlichkeit. Werthers Schicksal wird auch heute noch jeden packen und mitreissen, der im Herzen jung (geblieben) ist.

Inszenierung
Max Merker
Bühne
Anna Bucher
Kostüme
N.N.

Mit
Mona Kloos, Sebastian
Edtbauer, Fabian Guggisberg

Vidmar:2

2010/11

Mi	12.01.	19.30	🌀 FV
Di	18.01.	19.30	FV
Mi	26.01.	14.00	FV
Mi	26.01.	19.30	FV
Mi	16.02.	19.30	FV
Di	22.02.	19.30	FV
Di	15.03.	19.30	FV
Mi	30.03.	19.30	FV

🌀 Premiere / FV = Freier Verkauf

Weitere Vorstellungstermine
im Monatsleporello oder auf
www.stadttheaterbern.ch.

Kostprobe

Sa / 13. November / 16.00 Uhr /
Mansarde Stadttheater /
Eintritt frei

In dieser Kostprobe stellen wir
Ihnen die Stücke *Werther*, *Josef und
Maria* und *Parzival* vor.

Goldspensoren des Stadttheaters Bern:



Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge



Medienpartner:
BERNER

kulturagenda